

OLIVER PÖTZSCH

DIE SCHWARZEN  
MUSKETIERE

DAS SCHWERT  
DER MACHT



e  
book

bloomoon

»Sei still, Elsa!«, fuhr Lukas dazwischen.  
»Wir hatten vereinbart, dass wir seinen Namen nicht mehr erwähnen.«

Es war ein Schock gewesen, als Lukas damals erfahren hatte, dass der finstere Inquisitor und Zauberer Waldemar von Schönborn Elsas Vater war. Elsa war Lukas' Halbschwester, und auch wenn sie ihren Vater hasste, so war sie ihm doch, fürchtete Lukas, ähnlicher, als sie selbst es zugab.

Vor allem dann, wenn sie zauberte.

»Pah, dadurch, dass wir nicht von ihm reden, wird die Gefahr auch nicht weniger«, zischte Elsa. Mit einem Mal wirkte sie sehr ernst, alles Spöttische war aus ihren Augen verschwunden. Sie senkte die Stimme.

»Lukas, du weißt, wir sind hier auf Lohenstein nicht sicher! Nicht solange wir nicht wissen, was ER vorhat. Er wird sich rächen, irgendwann!«

Mürrisch schwiegen beide, und Lukas musste an die letzten beiden vergangenen Jahre denken, die ihn und seine kleine Schwester so verändert hatten. Zwei Sommer war es nun her, dass der Inquisitor Waldemar von Schönborn gemeinsam mit einem Bataillon spanischer Söldner die heimische Burg Lohenstein überfallen hatte. Lukas' Vater, der Graf von Lohenstein, war damals getötet worden. Ihre Mutter hatte als Hexe auf dem Scheiterhaufen in Heidelberg ihr Leben gelassen, Elsa war von Schönborn entführt worden. Lukas hatte über ein Jahr gebraucht, um seine Schwester wiederzufinden – und ein Geheimnis zu lüften, das ihre Mutter lange gehütet hatte.

Das Geheimnis des *Grimorium Nocturnum*, des »Buchs der Nacht«, des mächtigsten Zauberbuchs der Welt.

Ein Buch, das jetzt in Elsas Besitz war – und das es ihr ermöglichte, wirklich zu

zaubern. Der Inquisitor Schönborn war damals durch das Grimorium und durch Elsas Zauberkräfte vertrieben worden. Aber Lukas ahnte, dass er irgendwann zurückkommen würde, um das Buch in seinen Besitz zu bringen.

»Hast du das Grimorium jetzt etwa bei dir?«, fragte Lukas leise. »Wenn du recht hast, dass wir auf Lohenstein nicht sicher sind, dann sind wir es in den Wäldern noch viel weniger! Wir hatten vereinbart, dass das Buch in der Burgbibliothek bleibt, also ...«

»Keine Sorge, ich brauche das Grimorium nicht mehr, um zu zaubern«, unterbrach ihn Elsa achselzuckend. »Jedenfalls nicht bei den kleinen Sprüchen. Vieles darin kann ich ohnehin schon auswendig.«

»Das hatte ich befürchtet«, murmelte Lukas, mehr zu sich selbst.

Allein der Gedanke an das Grimorium brachte ihn manchmal um den Schlaf. Er hatte

Angst, dass jeder Zauberspruch Schönborns Aufmerksamkeit wecken könnte. Aber das hielt Elsa nicht davon ab, fast jeden Abend in dem Buch zu blättern und gelegentlich auch zu zaubern.

»Gerade weil wir nicht wissen, was unser Feind vorhat, solltest du vorsichtig sein«, mahnte Lukas seine Schwester. »Magie ist kein Spiel, Elsa!«

»Bitte schön, dann beenden wir den Zauber eben, wenn das dem jungen Herrn Grafen lieber ist. EVIGILA ACUTUM!« Elsa klatschte in die Hände, und der Hirsch erhob sich leicht wackelig auf seine Hufe, ganz so, als sei er soeben aus einem tiefen Schlaf erwacht. Noch bevor Lukas zu seiner Armbrust greifen konnte, war das Tier bereits mit einigen langen Sprüngen im Wald verschwunden.

»Verflucht, so war das nicht gemeint, Elsa!«, schimpfte er. »Du weißt, dass wir das

Fleisch zum Räuchern und Pökeln gut hätten gebrauchen können. Da zauberst du einmal was Sinnvolles, und dann das!«

»Was jetzt? Zaubern oder nicht zaubern? Ich wollte doch nur helfen, und dann ist es auch wieder nicht recht!« Tränen des Zorns traten Elsa in die Augen. »Du ... du bist doch nur neidisch, dass ich hexen kann und du nicht!«

Lukas verdrehte die Augen. »Elsa, das stimmt einfach nicht. Es ist nur so, dass ...«

Doch Elsa hatte sich schon abgewandt und rannte in den Wald. Lukas wollte ihr noch nacheilen, doch dann ließ er es sein. Sie würde ohnehin nicht auf ihn hören. Auch wenn er selbst bereits vierzehn und damit fast schon ein junger Mann war, ließ Elsa sich von ihm nur noch selten etwas sagen. Er beschloss, die Jagd für heute aufzugeben und zurück zur Burg zu gehen. Sicher würde Elsa